Neue und interessante Insektenfunde aus dem Faunengebiete Südbayerns.

20. **Hom. Cicadinae.** *Cercopis* (*Triecphora*) *mactata* Germ. traf ich in sehr großer Zahl am 20. 6. 41 am dicht mit Gestrüpp bewachsenen Rande einer Kiesgrube in der Nähe von Egmating, etwa 20 km südöstlich von München neben der in Süddeutschland allgemein verbreiteten Art *Cercopis vulnerata* Germ. Unter der Stammform fanden sich viele Tiere von der ab. *basalis* Mel. und einige der ab. *atra* Pz. Genauere Angaben über das Vorkommen von *Cercopis mactata* Germ. innerhalb der Grenzen des Altreiches scheinen bisher zu fehlen. H. Haupt (*Homoptera* in „Die Tierwelt Mitteleuropas", herausgegeben von P. Brohmer, P. Ehrmann, G. Ulmer, Insekten I. T., Quelle u. Meyer, Leipzig) gibt an, daß gen. Art in Mittelfrankreich, Deutschand, Südpolen, Tirol, Schweiz, Italien, Balkanländer, Griechenland zu finden sei, in Mitteldeutschland Kalkböden bevorzuge. In der Arbeit von C. L. Kirchbaum. Die Zikadinen in der Gegend von Wiesbaden und Frankfurt a. M., Wiesbaden 1868, ist Syrakus als Fundort angegeben. Von einem Vorkommen im Rheingebiete ist darin so wenig erwähnt wie in der Arbeit von W. Wagner, „Die Zikadinen des Mainzer Beckens, zugleich eine Revision der Kirchbaumschen Arten aus der Umgebung von Wiesbaden" in „Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde", Bd. 86. Mit der Angabe von Fieber „Europa" ist natürlich wie in ähnlichen Fällen bei ihm nichts gedient. Über das Vorkommen im ehemaligen Reichsgebiete von Österreich unterrichtet genauer Melichar in „Die Zikadinen Mitteleuropas", Berlin 1896: Niederösterreich (spez. Fundorte!), Tirol, Galizien. In der Bayerischen Staatssammlung finden sich Stücke, die aus den südlichen Mittelmeerländern stammen und nur ein altes Exemplar aus Mitteleuropa, nämlich von Mallnitz in Kärnten. In meinem Besitze ist auch ein älteres Stück aus der Gegend zwischen Tegernsee und Miesbach. Im Gebiete des südlichen Frankenjuras habe ich diese Art nie

angetroffen und auch dem mittelfränkischen Keupergebiete scheint sie nach zuverlässigen Mitteilungen zu fehlen. Es macht den Eindruck, als hätte man es bei dem in Mitteleuropa jedenfalls nur sehr lokal auftretenden Tiere mit einer Art zu tun, die nach ihrer Verbreitung zu den südöstlichen Formen gerechnet werden muß (vielleicht vorwiegend Ostalpentier!)

Zum Vorkommen von *Cicadetta megerlei* Fieb. Zu den sicheren Fundorten dieser Art in Südbayern (s. darüber die Ausführungen des Verfassers in „Mitteilungen der Münchener Entomologischen Gesellschaft", Jahrg. 1938, Heft I und Jahrg. 1941, Heft II!) gesellt sich nun ein solcher aus Nordbayern. In der B. Staatssammlung und zwar in der neuerworbenen Sammlung von K. Schmidt, steckt ein Stück von Biberttal bei Fürth i. B. Nach E. Enslin (briefl. Mitteilung) findet man *Cicadetta megerlei* in der weiteren Umgebung von Nürnberg-Fürth im dortigen Keupergebiete, während *Cicadetta montana* den Jura bewohnt.

Hom. Psyllinae. *Livilla ulicis* Curt. (S. Mitteilung des Verfassers in Heft II, 1941, p. 495 dieser Zeitschrift!) ist in der oben genannten Sammlung Schmidt auch durch ein nordbayerisches Stück von Windsheim a. d. Aisch vertreten.

Alb. Knörzer.

21. **Col Scydmenidae.** *Cephennium carnicum* Reitt. 3 St. aus Wasserburg a. Inn vom 27. und 30. X. 98 (det. Stoecklein)*.

A. Knörzer.

22. **Col. Elateridae.** *Agriotos brevis* Cand.*) Grünwald-Höllriegelskreuth, südl. von München am Isarufer 2 St. 13. VI. 36 und 1 St. 24. VI. 40 (det. Bollow).

Corymbites cruciatus L. Wasserburg a. I. Diese Art scheint in Südbayern sonst bisher nicht gefunden worden zu sein. Dagegen ist sie aus dem Tiroler Inntale bekannt.

Sericus subaeneus Reitt. 1 St. vom Herzogstand am Walchensee (18. VI. 98).

Elater aethiops Lac. 1 St. von Bad Kreuth, 18. VII. 39. Die ähnliche, aber in Südbayern schon öfters festgestellte Art *El. nigerrimus* Lac. fand ich am hinteren Sonnenwendjoch (Valepp). A. Knörzer.

23. **Col. Buprestidae.** *Agrilus sinuatus* Oliv. 1 St. auf einer Blütendolde von *Crataegus* in der Echinger Lohe nördl. von Mün-

*) S. darüber auch meine Mitteilung in „Entomologische Blätter" 34, 1938!

chen. In Südbayern ist diese Art sehr selten, während sie im Rheingebiete öfters angetroffen wird. A. Knörzer.

23. **Col. Cassidinae.** *Cassida Panzeri* Wse. streifte ich in den letzten Jahren mehrmals im Juni auf einem mit üppiger Kraut- und Strauchvegetation bestandenen, sonnenseitigen Isarhange bei Höllriegelskreuth südl. von München. Es gelang mir bisher nicht die Futterpflanze festzustellen. A. Knörzer.

24. **Col. Curculionidae.** *Hylobius fatuus* Rossi. Diese bisher in Südbayern anscheinend noch nicht angetroffene Art fand ich am 18. IX. 99 bei Wasserburg a. Inn. A. Knörzer.

25. **Col. Ergänzungen und Bemerkungen zu Band III der Fauna Germanica von Reiter.** (Beiträge zur Kenntnis der Fauna Südbayerns. Fortsetzung.)

In den Entomologischen Blättern Bd. 30, Heft 3 u. 6 und Bd. 31, Heft 1 u. 2 habe ich s. Zt. unter dem Titel „Beiträge zur Kenntnis der Fauna Südbayerns" Ergänzungen, Berichtigungen und Neufunde aus Südbayern gebracht, die sich auf das Material der ersten beiden Bände von Reitters „Fauna Germanica" bezogen. Die Fortsetzung dieser Veröffentlichungen über die übrigen Bände von Reitter verzögerte sich leider bisher, weil mancherlei widrige Umstände, langjährige Krankheit in der Familie, Wohnortwechsel und nicht zuletzt der Kriegsausbruch dazwischen traten. Auch erforderte besonders das umfangreiche und z. T. schwierige Material des III. Bandes eine sehr sorgfältige und zeitraubende Prüfung der südbayerischen Funde, bei der mich wieder wie bisher die Münchener Koleopterologische Arbeitsgemeinschaft in dankenswerter Weise mit vielen neuen Angaben erfolgreich unterstützte. Im Folgenden bringe ich nun die Ergänzungen, Berichtigungen und Neufunde aus Südbayern, die den dritten und vierten Band vom Reitter umfassen. Einen kleinen Teil derselben hat schon Horion auf Grund schriftlicher Mitteilungen meinerseits in seinem Nachtrag mitverarbeitet. Es wird aber für manche Sammler wünschenswert sein, auch sie im Zusammenhang mit dem übrigen Material der behandelten Bände kennen zu lernen, zumal sich aus allen diesen Angaben immer wieder die betrübliche Tatsache ergibt, auf die ich schon in meinem ersten Beitrag hingewiesen habe, daß nämlich Schilsky wie Reitter bei der Patria-Angabe „Bayern" nicht eine durch die weitgehende biologische Ver-

schiedenartigkeit der Faunengebiete Nord-, Süd- und Rheinbayerns erforderlich werdende Trennung und Aufteilung der Fundangaben in diese Einzelfaunenbezirke vorgenommen haben, trotzdem die zu ihrer Zeit schon veröffentlichte und maßgebende „Fauna von Bayern" von Kittel, erschienen 1873—1884 im Correspondenzblatt des Zoologisch-mineralogischen Vereins zu Regensburg, diese Trennung durch bis eine ins Einzelnste gehende genaue Angabe der Fundorte schon durchgeführt hatte.

Die dadurch entstandene Verwirrung, an der übrigens, wie ich wiederholt feststellen konnte, auch das Standardwerk von Erichson „Naturgeschichte der Insekten Deutschlands" ebenfalls nicht ganz unschuldig ist, muß aber einmal endgültig beseitigt und berichtigt werden. Leider hat sich bisher Niemand gefunden, der auch für Nordbayern und die bayrische Rheinpfalz die entsprechenden Unterlagen sammelt und die Berichtigungen zusammenstellt.

Auch nach dieser Seite hin Anregungen zu geben, soll der Zweck meiner Ausführungen sein.

S. 11. *Cybocephalus pulchellus* Er. Reitter wie Schilsky geben „Bayern" als Vorkommen an, in Südbayern aber bisher nicht aufgefunden.

S. 13. Das gleiche gilt für *Cateretes dalmatinus* Strm. Auch Kittel führt diese südeuropäische Art nicht auf.

S. 17. *Meligethes gracilis* Bris. Reitter gibt nur Elsaß und Böhmen an, in S. B. fand ich diese seltene oder oft übersehene Art auf Wiesenschaumkraut in Farchant b. Garmisch (14. 6. 37).

S. 18. Ebenso kommt *Meligethes försteri* Rtt. in S. B. vor: Schäftlarn (13. 8. 05), Bayr. Zell (26. 8. 10) Ihssen u. Planegg (20. 4. 07) Kulzer.

Auch *Meligethes anthracinus* Bris. wurde für S. B. von Kulzer in Planegg bei München nachgewiesen.

S. 19. *Meligethes rubripes* Muls. (jetzt *fulvipes* Bris.) soll in Bayern gefunden sein, in S. B. jedoch m. W. noch nicht nachgewiesen.

Meligethes Hoffmanni Rtt. Bisher nur von Nassau gemeldet, in S. B. jedoch in der Echinger Lohe bei München auf *Primula officinalis* jedes Jahr in Anzahl zu finden.

Meligethes serripes Gyll. Nicht nur in der Rheinprovinz; von Kittel von Augsburg und Mering am Lechfeld (20. 6. 1867) gemeldet; neuere Funde liegen allerdings nicht mehr vor.

S. 23. *Meligethes Rosenhaueri* Rtt. Im Gebiete vertreten, bisher aber nur im Osten desselben bei Regensburg auf den Tegernheimer Höhen, einer ausgesprochen xerothermen Gegend, von Waegener (4. 12.) gefunden. (Coll. Ihssen.)

S. 33. *Epuraea distincta* Grim. Diese sehr seltene Art ist im Isartal bei München an Schwämmen, die an morschen Weidenstämmen wachsen, von April bis Juni regelmäßig anzutreffen.[1])

S. 35. *Nitidula flavomaculata* Rossi wird zwar für München angegeben. Ein sicherer Fund ist aber bisher nicht verbürgt.

S. 45. *Airophilus geminus* Kr. Auch in S. B. vertreten und nicht gerade selten; das für S. B. angegebene Vorkommen von *elongatus* Gyll. ist jedoch unsicher.

Nausibius clavicornis Kugl. Diesen an Hafenplätzen gelegentlich auftretenden Kosmopoliten meldet Kittel aus „Bayern", er ist aber nicht wieder beobachtet worden.

S. 49. *Dendrophagus crenatus* Payk. Der Hinweis auf Bayern bezieht sich auf einen von Kittel mitgeteilten Fund des Geometers Stark (vor 1873), der diese interessante Art am Grünten im Allgäu im Winter auffand, sowie auf Funde von Kriechbaumer (um 1875), der sie im April, Juni und September an Fichten in der Umgebung von Tegernsee sammelte. Neuerdings in der gleichen Gegend von Husler mehrfach wiedergefunden.

S. 50. *Cucujus haematodes* Er. wurde früher (um 1870) mehrfach im Englischen Garten bei München, wo auch *cinnabarinus* Scop. unter Birken- und Pappelrinde oft gefunden wurde, festgestellt: ich selbst sammelte diese letztere Art einmal in 1 Dtz. Exemplaren zusammen mit ebenso vielen *Hololepta plana* Fuessly an letzterer Baumart. Seitdem aber nur selten beobachtet.

S. 51. *Laemophloeus muticus* Fbr. kommt in der Umgebung Münchens besonders im Birket bei Schleißheim unter Birkenrinde im ersten Frühjahr nicht gerade selten vor.

S. 52. *Laemoplhoeus Emgei* Rtt. In S. B. einmal von Hüther im Chiemgau (7. 28.) beobachtet.

S. 68. *Atomaria plicata* Rtt. findet sich wie auch *impressa* Er. in S. B. nicht selten im Anspühlicht der Flüsse.

[1]) Über die Auffindung von weiteren, z. T. für Deutschland neuen *Epuraea*-Arten in S. B.; *x-rubrum* Sj., *biguttuta* Th., *tenenbaumi* Sj., *longiclavis* Sj und *lysholmi* Munst. siehe Mitteilungen d. Münch. Entom. Gesellschaft XXXI (1941) H. 1. 320.

S. 74. *Triplax-elongata* Lac. Nicht nur in Hanau. Außer in der Umgebung von Berlin auch in S. B. mehrfach aufgefunden: Rotwand bei Schliersee (22. 5. 88) K. Daniel; Grünwald (13. 5. 20) Bühlmann; Forstenrieder Park (8. 10. 04), Saulgrub (5. 5. 34); Wendelstein (19. 10. 32) Kulzer.

S 84. *Corticaria obscura* Bris. Auch in S. B.: Freimann bei München (Bühlmann), Leoprechting, N. B. (Waegener. 5. 18.)

S. 90. *Holoparamecus singularis* Beck. Die Angabe „Bayern" bezieht sich wahrscheinlich auf einen von Kittel mitgeteilten Fund in Zusmarshausen bei Augsburg. Seitdem nicht wieder aufgefunden.

S. 92. Das Gleiche gilt für *Pseudotriphyllus suturalis* Fbr., der seit Kittels Meldung aus Augsburg und Regensburg nicht wieder beobachtet wurde.

S. 99. Der bisher unter *Cis* geführte *elongatulus* Gyll. gehört, da er 10 Fühlerglieder hat, nicht zu dieser Gattung, sondern zu *Ennearthron*. In S. B. bisher nicht beobachtet, aber von Knabl in Nord-Tirol aufgefunden.

Cis striatulus Mell. (jetzt *pubescens* Dej.) wurde im Osten unseres Gebietes bei Penk-Regensburg von Waegener festgestellt.

S. 100. *Cis quadridens* Mell. Auch in S. B. Von mir bei Bad Kreuth am Tegernsee (7. 5. 36) nachgewiesen, auch von Waegener bei Regensburg gesammelt.

S. 101. *Cis dentatus* Mell. Nicht nur in Ostdeutschland, Böhmen und Beskiden. An Baumschwämmen am Walchensee (14. 8. 35) von mir für S. B. festgestellt.

Cis reflexicollis Ab. (jetzt *Lucasi* Rtt.) Bisher vom Spessart und den Beskiden bekannt, von mir ebenfalls am Walchensee mehrfach gesammelt (2. 8. 33 u. 17. 8. 35), von Husler auch bei Bad Kreuth gefunden.

S. 108. *Pycnomerus inexpectatus* Duv. Diese von Kittel für Nordbayern, Erlangen, angegebene Art wurde von Roßner bei Ingolstadt, abends ans Licht fliegend, für S. B. nachgewiesen.

S. 126. *Epilachna argus* Geoff. Reitter gibt „Bayern" an, sie ist aber nie in Südbayern beobachtet worden, wird dagegen im linkrheinischen Gebiet nicht fehlen.

S. 135. *Brumus oblongus* Weid. Ist in S. B. ein Charaktertier der Hochmoore, wo es auf Latschenkiefern häufig auftritt.

S. 140. *Coccinella undecimpunctata* L. Nicht nur am Rande von salzhaltigen Gewässern. In S. B. in der Umgebung von

München auf verschiedenen Sträuchern gefunden, z. B. bei Ismaning, Freimann, Schleißheim, ja sogar im Stadtgebiet Münchens.

S. 155. *Orphilus niger* Rossi. Die Angabe „Bayern" bezieht sich auf einen Fund bei Regensburg, den Kittel mitteilt; seitdem nicht mehr beobachtet.

S. 164. *Curimus erinaceus* Dft. Für diese seltene Art liegt bisher ein sicherer Fund aus S. B. vor: Olching bei München (2. 5. 04) Kulzer.

S. 168. *Dryops striatopunctatus* Heer. Herr Bollow, der in liebenswürdiger Weise das meiste südbayerische Material einer Prüfung unterzog, konnte in meinem Material als zweiten und dritten deutschen Fundort dieser seltenen Art: Füssen am Lech, 3 Stück (28. 6. 06) und ferner Oberstdorf, Allgäu (22. 7. 17), feststellen.

Dryops rufipes Kryn. Die Angabe Reitters für Bayern ist bisher nicht bestätigt worden, in S. B. jedenfalls noch nie aufgefunden, vielleicht liegt Fehlbestimmung oder Verwechslung mit einer anderen Art vor. Bollow gibt in seiner Monographie als Verbreitungsgebiet Mittel- und Südeuropa, Aegypten, Syrien, Klein-Asien und Kaukasus und als nördlichsten ihm bekannt gewordenen Fundort Bad Elster im Vogtland an.

Zu S. 168. Die von Reitter nicht aufgeführten Arten *Dryops anglicanus* Edw. und *similaris* Bollow konnten auch für S. B. sicher nachgewiesen werden. *Anglicanus:* Grüneck und Grünwald a. Isar (5. 6. 06 und 5. 9. 06) Kulzer. *Similaris:*: Grüneck, Ob.-Föhring und Heimhausen (5. 6. 06; 6. 6. 06; 9. 6. 07) Kulzer.

S. 170. *Stenelmis canaliculatus* Gyll. Nicht nur im westlichen Teile Deutschlands und bei Dessau, Kassel, Westfalen. In S. B. wurde diese Art regelmäßig bei der „Bachauskehr" des Würmkanals in der Nähe des Ungererbades in Schwabing-München im April und Oktober in den ausgeworfenen Pflanzenmassen meist in großer Anzahl erbeutet. Die von Reitter als sehr selten bezeichnete Art ist sicherlich überall in den Bächen und Kanälen Südbayerns aufzufinden, wird aber wegen ihrer subaquatilen Lebensweise nicht beachtet.

S. 171. *Esolus pygmaeus* Müll. Nicht in ganz Bayern, in unserem Gebiet auch nur bisher an der Ostgrenze beobachtet: Passau (20. 7. 11) Zimmermann und Pfarrkirchen (6. 6. 21) Stöcklein.

S. 173. Der von Reitter nur allgemein als selten bezeichnete *Helmis obscura* Müll. muß in S.B. als große Seltenheit angesprochen werden. Er fand sich bisher nur in wenigen Stükken in den Pflanzen der „Bachauskehr" im Würmkanal, (15. IV. 04) Neresheimer (19. V. 07.) Ihssen leg. Stoecklein fand die Art auch in NB. bei Pfarrkirchen.

Riolus subviolaceus Müll. Reitter gibt nur Hessen, Kassel und Thüringen an. In S. B. in allen Gebirgsbächen unter Steinen stellenweise häufig, z. B. bei Bayr. Zell (8. 8. 11) von mir in großer Zahl gesammelt: Wolfratshausen (8. 3. 14) Neresheimer, ferner Riederau am Ammersee (20. 11. 11) Neresheimer und Ihssen etc.

Riolus sodalis Er. Der einzige bisher bekannt gewordene Fundort, den auch Reitter richtig angibt, ist eine in der Nähe einer Fabrik gelegene Stelle in der Amper bei Bruck, an der sich zahlreiche Steine, auch Ziegelsteine, angesammelt hatten, die den Helminthiden besonders günstige Lebensbedingungen bot. Denn an diesem verhältnismäßig kleinen Platz fanden sich in den Jahren 1910—14 folgende Arten vergesellschaftet: *Limnius tuberculatus* Müll., *Esolus parallelopipedus* Müll., *Latelmis Volkmari* Panz., *opacus* Müll., *Mülleri* Er., *Riolus cupreus* Müll., *nitens* Müll., *sodalis* Er. und *Helmis Maugei* Bed.*)

S. 174. *Macronychus quadrituberculatus* Müll. Bisher im Gebiet nur von Passau bekannt, ist aber wahrscheinlich weiter verbreitet.

S. 176. *Heterocerus pruinosus* Ksw. Reitter führt nur Schlesien, Breslau und Mähren auf, Schilsky dagegen auch Bayern. Tatsächlich wurde diese Art vereinzelt und selten am Ufer der Amper bei München gesammelt, so von Zimmermann (17. 4. 04) bei Olching, ebendort von Neresheimer (28. 5. 05) und in Heimhausen a. Amper (9. 4. 07) von Kulzer. Auch bei Regensburg von Waegener aufgefunden (5. 12).

S. 177. *Micilus murinus* Ksw. Die Angabe „Bayern" bezieht sich auf einen von Kittel mitgeteilten Fund bei Augsburg, wo Schweizer (um 1870) am Lechufer die Art unter Steinen und Sand auffand. Seitdem nicht wieder beobachtet.

G. Ihssen.

(Fortsetzung folgt.)